

## **Abstract für die Konferenz "Zukunft Duales Studium" am 22. und 23. April 2021**

**Autorin/Autor:** Dipl.-Kfm. Dr. Dirk Nissen und Julia Schumacher

**Titel:** Fachtag im dualen Studiengang Soziale Arbeit: Ergebnisse einer gelungenen Theorie-Praxis-Verzahnung

Die Akteure, die sich an Dualen Studiengängen beteiligen, verbinden teils verschiedene und teils sehr ähnliche Interessen (Stakeholderinteressen) mit Ihrer Beteiligung: Studierende, die sich für die Möglichkeit interessieren, eine duale Alternative zum klassischen Studienangebot zu erhalten; Betriebe, die ein zeitgemäßes und differenzierendes Ausbildungsangebot unterbreiten wollen, um ihre „Arbeitgebermarke“ zu bilden bzw. zu stärken und nicht zuletzt der Staat und die Gesellschaft, die ein steigendes Interesse an vielfältigen und ausdifferenzierten Antworten auf die Bildungsherausforderungen der Gegenwart und Zukunft haben. Der USP, den Duale Studienangebote aufweisen, lässt sich vor allem auch daran erkennen, inwieweit es ihnen gelingt, Theorie und Praxis sichtbar und erkennbar miteinander zu verknüpfen. Der Theorie-Praxis-Transfer soll einerseits mit dazu beitragen, die einzelnen Stakeholderinteressen zu befriedigen aber auch andererseits Raum für die Entwicklung und Förderung stakeholderübergreifender Interessen und Ziele zu schaffen.

Im Studiengang Soziale Arbeit an der Berufsakademie Lüneburg hat sich der Fachtag als ein Instrument entwickelt, mit dem es gelingt, den o.g. Ansprüchen an die Theorie-Praxis-Verzahnung gerecht zu werden. Gegenstand dieses Beitrags ist es, die für den Theorie-Praxis-Transfer relevanten Stakeholder zu benennen, einen Überblick über die Instrumente der Theorie-Praxis-Verzahnung zu geben und den Fachtag als ein Beispiel gelungener Theorie-Praxis-Verzahnung vorzustellen. Die Fachtage werden im Rahmen des Projektstudiums von Studierendengruppen eigenständig geplant und durchgeführt.